

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **25 (1952)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In den meisten Telegrammen (22 %) wurden die Empfänger ersucht, „telephonisch anzurufen“. 18 % der Telegramme enthielten Mitteilungen über Todesfälle. Mit 6 % waren die Glückwunschtelegramme vertreten. Es wurde etwa gesagt, die Feldpost übertreibe in ihren Bemühungen um eine rasche Zustellung der Telegramme. „Für die Feldpost kommt, solange ihr von der Armee die Telegrammzustellung an die Truppe übertragen ist, nur eine einwandfreie Erfüllung dieser Pflicht in Frage.“

Eine gewaltige Arbeit verursachte der Nachsendedienst. Im Berichtsjahre mussten 44 640 Postsendungen an entlassene Wehrmänner und Kdo.-Stellen nachgesandt werden. Nach wie vor habe man Mühe, die Adressenverzeichnisse der Stäbe und Einheiten rechtzeitig und richtig aufgestellt zu erhalten.

Ein Problem für sich — schreibt der Bericht — sei immer noch die Verpflegung des Feldpostpersonals. Eigene Küchen können nur bei grossen Feldposten geführt werden. Wird hingegen die Feldpost für die Verpflegung einer andern Truppe zugeteilt, so ergeben sich meistens erhebliche Schwierigkeiten. Pensionsverpflegung sei deshalb für die Feldpost das geeignetste Verfahren.

Der Feldpostdirektor schreibt schliesslich: „Mit Genugtuung stelle ich fest, dass beim Feldpostpersonal ein guter Geist herrscht. Die Leute verrichten ihre Arbeit gewissenhaft und freudig. Sie sind jederzeit zu grössten Anstrengungen bereit.“ Wer die Arbeit der Feldpost aus eigener Erfahrung kennt, wird diesem Urteil nur beipflichten können.

**Dauergemüse  
Saisongemüse  
Speisekartoffeln**



**Schweizerische  
Genossenschaft  
für Gemüsebau  
KERZERS**

Tel. (031) 69 53 61

mit Produktionsbetrieben im Waadtland, im Unterwallis, im Seeland  
und in der Ostschweiz und Verkaufsstellen in Zürich und Luzern

**Für die in der Ostschweiz Dienst tuenden Truppen:**

**Verkaufsstelle Zürich, Hafnerstrasse 60, Tel. (051) 23 77 63**

**Produktionsbetrieb Oberglatt, Tel. (051) 93 91 03**